

ANJA SALOMONOWITZ
SCHNITT
CASTING | REGIEASSISTENZ



TRAILER
<https://www.youtube.com/watch?v=zzFiPPZ0DRI>

IMPORT EXPORT | 2007

Import Export erzählt in einer Gegenbewegung zwei Geschichten. Die eine handelt von Olga, einer Krankenschwester aus der Ukraine. Die andere von Paul, einem Security-Mann aus Wien. Olga sucht ihr Glück im Westen und landet als Putzfrau in Wien, während es Paul und seinen Stiefvater in die Ukraine verschlägt.

Dokumentarfilm | A | 35 mm, Farbe, 135 min.

Regie: Ulrich Seidl

Regieassistent: Anja Salomonowitz



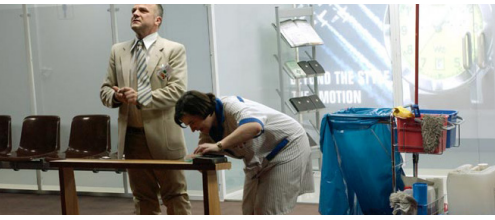
IMAGO MUNDI | 2007

Der Film IMAGO MUNDI re-inszeniert ein Stilleben aus dem 17. Jahrhundert und verbindet dessen Kritik an weltlichen und geistlichen Machtstrukturen mit der postkolonialen, neoliberalen, globalisierten Welt. Er eröffnet die Möglichkeit Repräsentation von Politik und Politik der Repräsentation wieder neu zu lesen. Auf einem Ausflug durch Schichtungen von Symbolen, Arbeitsprozessen und Kunstformen von Malerei, Fotografie, Film, Tanz, Theater, Musik und Literatur deckt er den normativen Rahmen auf, der den oft unsichtbaren und unbeachteten kulturellen Käfig formt, in dem wir uns die meiste Zeit über befinden. In einem Wechsel von politischen Diskussionen, Kunstformen und Bedeutungsebenen ist der Film ein Text, der als Teil eines Diskurses über politisierte Kunst und politischen Aktivismus gelesen werden kann.

Experimentalfilm | A | Farbe, 37 min.

Regie: Lisl Ponger

Regieassistent: Anja Salomonowitz



VATER UNSER | 2004

Wie im Himmel...so auf Erden. Ein Theaterstück von Ulrich Seidl an der Volksbühne am Rosa Luxemburg-Platz in Berlin, 2004. Ein Andachtstraum, wie er sich auf einem Flughafen befinden könnte. Eine kleine Kirche am Ort der profanen Himmelfahrt, dem Zentrum aller globalen Mobilität. Darin sechs Gläubige und ein Priester, die zu Gott beten, ihm bekennen, beichten und fragen, die flüstern, schreien, schimpfen und hadern. Vater Unser heißt das erste Theaterstück Ulrich Seidls, und beschäftigt sich - dem preisgekrönten Film Jesus, du weißt folgend - mit der Frage, wie Glaube funktioniert. Seidl will dabei kein Ideologiekritiker sein, der sich mit der Verkrampftheit der Kirche beschäftigt, mit Bigotterie oder Kitsch oder autoritären Strukturen. Seidl interessiert die Frage: „Wie bringen Menschen es fertig, ein persönliches Verhältnis zu einem „Vater im Himmel“ aufzubauen, den sie nie gesehen haben? Wie kommuniziert man mit Gott?“

Theaterstück, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin
Regie: Ulrich Seidl
Regieassistentin: Anja Salomonowitz



JESUS, DU WEIßT | 2003

Ein Film als Beichtstuhl. Menschen gehen in die Kirche, Menschen sitzen alleine in der Kirchenbank, Menschen beten zu Jesus, der ihnen alles ist: Vater und Freund, Heiland und Retter, Wegweiser und Klagemauer, Redender, Schweigender, Liebender. Da ist etwa ein Student, der gegen den Willen seiner Eltern täglich die Messe besucht, seine ganze Freizeit in der Pfarre verbringt und der Jesus einfach alles erzählt und alles bereut: erotische Phantasien wie Heldenträume. Oder die pensionierte Chemielehrerin, die von ihrem Lebensgefährten mit einer anderen Frau betrogen wird. Sie sinnt im Gebet nach Rache. Aber ist Rache nicht Sünde? Formal streng zeigt Ulrich Seidl sechs fragmentarische Porträts von Gläubigen, die Fragen stellen, Antworten suchen und Jesus ihre Sorgen ausschütten. Jede dieser Geschichten öffnet dabei einen Raum, eine Intimität, eine Aussicht auf das, was man Gott nennen könnte. John Waters wählte Jesus, du weißt im „Wallstreet Journal“ zum besten ausländischen Film des Jahres 2006. Er sei zwar, gestand Waters, der einzige Zuschauer im Kino gewesen, aber Jesus, du weißt sei schlichtweg ein „great movie“.

TRAILER
https://www.youtube.com/watch?v=a0Q_BV_0YXg

Dokumentarfilm | A | 35 mm, Farbe, 87 min.
Regie: Ulrich Seidl
Casting, Aufnahmeleitung: Anja Salomonowitz

DIE GANZE NACHT | 2002

Eine Nacht, zwei Liebende und die Angst vorm Zusammensein.

Spielfilm | A | 35mm, Farbe, 13 min.

Regie: Mirjam Unger

Schnitt: Anja Salomonowitz

Mit Doris Schretzmayer, Florian Horwath



MEIN STERN | 2001

Eine Liebesgeschichte zwischen zwei Jugendlichen, die in den Hinterhöfen Berlins versuchen, die Posen der Erwachsenen nachzustellen und so die Liebe zu erfahren.

Spielfilm | D, A | 35mm, Farbe, 65 min.

Regie: Valeska Grisebach

Schnitt: Anja Salomonowitz

CASA PORTUGESE | 1999

Ein Film über die Entstehung des neuen Potsdamer Platzes.

16 mm, 24 min.

Regie: Karsten Böhnke

Schnitt: Anja Salomonowitz